

100 Jahre TV von 1926 e.V. Osterath – ein Verein und seine Geschichte

Autor der Vereinschronik: Torsten Lohmann

„Den Clubmitgliedern zur Freude, dem Tennissport zuliebe, allzeit ein glückliches Haus“.

Als am 06.09.1975 mit diesem Richtspruch der Grundstein des Clubhauses auf der neuen Tennisanlage Am Krähenacker gelegt wurde, blickte der TV Osterath bereits auf eine fast 50-jährige, bewegte Geschichte zurück. Mit Fertigstellung der Anlage und – 4 Jahre später – mit der Inbetriebnahme der clubeigenen 3-Feld-Halle fand der TVO ein Zuhause, das bis heute zur großen Freude der über 500 Mitglieder sommers wie winters intensiv genutzt werden kann für munteren Freizeitsport, spannende Wettkämpfe und natürlich die ausführliche, gesellige Nachbesprechung bei diversen Kaltgetränken.

Was würden wohl die Gründungsväter des Vereins sagen, wenn sie diese Entwicklung miterlebt hätten?

Als in den 1920er Jahren die Honoratioren des Dorfes Osterath, allen voran Bürgermeister Rudolf Bartels, jeden Dienstagabend in privater Gesellschaft im Hotel Weindorf die örtlichen Alltäglichkeiten diskutierten, entspann sich eines Abends der Gedanke, einen Tennisverein im Ort zu gründen. Bürgermeister Bartels gefiel die Idee und er stellte die Hälfte seines Gartens für die Errichtung eines Platzes zur Verfügung. Anfang 1926 wurde straks der Tennisverein Osterath gegründet. Erster Vorsitzender war Dr. Langenbach. Über Kontakte (vermutlich rheinisches ‚Mer kennt sich, mer hilft sich...‘) konnten kostenlos Materialien organisiert werden, aus dem ehemaligen Gefangenenlager Porz wurde eine alte Baracke als Clubhaus beschafft - im Juni 1926 war die Platzanlage fertig gestellt und bespielbar.

In den ersten Jahre verliefen das Vereinsleben sehr ruhig und familiär; erst mit dem Zustrom Jugendlicher wuchs die Spielstärke und es entstanden Freundschaftsturniere mit Nachbarvereinen, so der im gleichen Jahr gegründeten KTG Krefeld, dem SV St. Tönis u. a.

Die 1930er Jahre brachten auch für die Entwicklung des TVO schwere Rückschläge: Die Machtübernahme der Nazis 1933 und die ablehnende Haltung der NS-Partei schwächten den Verein. Bürgermeister Rudolf Bartels, der sich weigerte, in die NSDAP einzutreten, wurde abgesetzt und durch Hugo Recken ersetzt.

1941 wurde der Tennisplatz schließlich wegen eines geplanten Luftschutzbunkers gekündigt, Clubhaus und Platz verfielen.

Nach dem Ende des Krieges jedoch unterstützte die englische Besatzungsmacht bereits ab 1946 die Neugründung und Entwicklung von Sportvereinen. Die Tennisspieler vor Ort drängten daraufhin auf neue Möglichkeiten zum Tennisspielen, doch die Gemeinde verweigerte dauerhaft die Genehmigung eines neuen Tennisplatzes auf Gemeindegrund.

Die Tennisinteressierten im Dorf ließen sich davon jedoch nicht aufhalten und beschlossen auf dem Königsball des Schützenfestes 1955, das Tennis-Vereinsleben in Osterath wieder aufleben zu lassen. Sie schritten schnell zur Tat. Das Protokoll der Gründungsversammlung vom 9. Juni 1956 verzeichnet 26 Anwesende, darunter Dr. Herberg (letzter Vorsitzender des alten Vereins) und weitere ehemalige Mitglieder. Neuer 1. Vorsitzender wurde Dr. Wilhelm Tecklenburg. Bei der Neugründung sahen sich die Vereinsmitglieder in direkter Tradition ihrer Osterather Vorgänger und den neuen Club als direkte

Fortführung des 1926 gegründeten Vereins, was bis heute im Vereinsnamen ‚TV von 1926 e.V. Osterath‘ deutlich wird.

Nun ging es an die praktische Umsetzung. Ein Kredit musste aufgenommen und über persönliche Bürgschaften gesichert werden. Dank einer großzügigen Zuwendung aus dem Landes-Kapital „Kriegsopferlasten“ (wegen des Bunker-Baus auf dem alten Platz) und der Unterstützung lokaler Firmen (OSTARA, M. Hölsing, WICKUM Kaarst) konnten im Juni 1956 zwei neue Plätze, mitten im heutigen Ortskern, eröffnet werden, die 1965 um ein elegantes Clubhaus erweitert wurden. Fortan florierte der Spielbetrieb. Freundschaftsturniere mit Vereinen wie TC Bracht, TC St. Tönis und TC Kempen wurden regelmäßig ausgetragen. Die Jugendabteilung entwickelte sich stark; Trainer Ruyter, Ressin, Fuhrmann und Robrahn förderten Talente.

Somit wurde bald der Wunsch nach einer Erweiterung der Clubanlage und vor allem der Platzkapazität laut. Das Ansinnen scheiterte jedoch an verschiedenen Problemen und auch (erneut) an dem Widerstand der Gemeinde Osterath.

Diese Probleme lösten sich, als im Jahre 1970 die Stadt Meerbusch als Zusammenschluss von acht Gemeinden gegründet wurde. Das Interesse der neuen Stadtverwaltung an der Entwicklung des Sportlebens in der Stadt war groß.

Hier eröffneten sich neue Möglichkeiten für die Liebhaber des (damals noch) weißen Sports. So wurden direkt im Stadtgründungsjahr die ersten Tennis-Stadtmeisterschaften ausgetragen – von den neun ausgespielten Titeln gingen acht an den TV Osterath. Auch war die Stadtverwaltung mit dem Bau einer neuen Tennisanlage Am Krähenacker einverstanden, sodass nach Zustimmung der Mitgliederversammlung am 04.11.1971 der erste Spatenstich erfolgen konnte. Die 125.000 DM, für die die Deutsche Post das alte Clubhaus übernahm, dienten als notwendiges Startkapital.

Den ersten vier Tennisplätzen folgten bereits im Jahre 1973 drei weitere. Im Jahre 1992 wurde die Außenanlage um noch einmal zwei Plätze ergänzt und verfügt bis heute demnach über neun vielbespielte Außenplätze.

So wuchs der Verein beständig, der Becker/Graf-Tennis-Boom Mitte der 1980er Jahre ließ die Zahl der Tennisbegeisterten wie überall auch in Osterath nach oben schnellen. Günter Dicke, Heinz Krotz, Arthur Hoffmann, Rolf van Kaldekerken, Dirk Schrölkamp und aktuell Gert Vigener lenkten und lenken als 1. Vorsitzende mit ihren Vorstandskollegen über die Jahrzehnte die Geschicke des Vereins mit Bedacht, Ideenreichtum und einer Unmenge an Engagement!!

Sportlich nahm der TVO ab 1994 einen Aufschwung in bis dato im Stadtgebiet ungeahnte Höhen, nachdem Luis ‚Lucho‘ Elias mit seiner Tennisschule das Training im Verein übernommen hatte. Es wuchs eine ‚goldene Generation‘ junger Spieler heran. Luchos Sohn Patrick Elias wurde 2009 gar Deutscher Meister U16 und stand auch 2011 nochmals im Finale U18. Diese Entwicklung machte den TVO zu einem begehrten Ziel weiterer junger Talente.

Die Herrenmannschaft kletterte beständig Liga um Liga nach oben, bis im Jahre 2005 und (nach zwischenzeitlichem Wiederabstieg) 2007 Aufstiege in die 2. Bundesliga geschafft waren. Der TVO stellte somit eines der besten Herrentteams der Bundesrepublik. Rolf van Kaldekerken organisierte das notwendige Sponsoring und große Zuschauermengen konnten regelmäßig die spannenden, hochklassigen Spiele auf der Anlage Am Krähenacker verfolgen.

Im Jahr 2010 wurde sogar die Meisterschaft in der 2. Bundesliga und damit der Aufstieg in die 1. Bundesliga erreicht. Jedoch ließ sich eine Teilnahme in der höchsten Spielklasse finanziell nicht darstellen, sodass mit einem weinenden Auge freiwillig auf den Aufstieg verzichtet werden musste.

Nach dem Wegbrechen wichtiger Sponsoren wurde das ‚Abenteuer Bundesliga‘ im Jahre 2012 endgültig beendet. Noch einige Jahre boten die Herren, zunächst in der Regional-, dann in der Niederrheinliga den Zuschauern hochklassiges Tennis, bis der Vorstand 2023 beschloss, die sportliche Ausrichtung des Vereins vorerst auf Verbands- und Bezirksebene zu lenken.

Nichts desto trotz bietet der TVO bis heute höchstklassige Bedingungen, um den geliebten Sport mit den gelben Filzkugeln auszuüben. Um diesen Status zu erhalten und beständig zu optimieren, wurden alleine im letzten Jahrzehnt sowohl hoher persönlicher Einsatz erbracht als auch erhebliche Kosten gestemmt. Im Jahre 2018 konnten acht Außenplätze komplett grundüberholt werden. 2020 wurde die Beleuchtung in der Halle auf LED umgestellt und in 2021 die zweite Dachhälfte saniert. Der letzte große Wurf gelang 2023 mit der Erneuerung des Hallenbodens, ergänzt um zahlreiche Schönheitskorrekturen, sodass die Halle heute als echtes Schmuckstück dasteht.

Wenn nun die Mitglieder an einem warmen Sommerabend nach einem schönen Match auf der herrlich sonnenbeschienenen Clubterrasse sitzen, ein Getränk oder etwas Leckeres von der Speisekarte der über den Club hinaus beliebten Gastronomie ‚La Terrazza‘ von Vereinswirt Benni verzehren, denken wohl wenige an die lange und abwechslungsreiche Geschichte des Vereins. Aber sie spüren, was die Vorgänger sich gewünscht und angestrebt haben: **„Den Clubmitgliedern zur Freude, dem Tennissport zuliebe, allzeit ein glückliches Haus.“** (von Torsten Lohmann; viele historische Informationen übernommen aus dem Artikel ‚Tennisverein von 1026 Osterath‘ von Dr. Wilhelm Tecklenburg aus der Jubiläumsausgabe der Club-Zeitschrift *Match-Line* von 2001).



Der erste Tennisplatz des TVO wurde 1926 in Betrieb genommen; im Hintergrund die Clubbaracke.



Nach der Wiedergründung des TVO im Jahre 1956 wuchs schnell wieder eine sportlich-gesellige Gemeinschaft



Das Clubhaus der zweiten Anlage des TVO mitten im Ortskern von Osterath



Zwischen 1973 und 1979 wurde eine komplette Tennisanlage mit sieben Außenplätzen, 3-Platz-Halle, Clubhaus und Gastronomie erstellt.



Die 1. Herren 2011 (2. Bundesliga)